



Linkes Bild (von links): Der stellvertretende Vorsitzende der Botnanger Harmonikafreunde Michael Kübler, Jugendleiterin Uschi Müller, Claus Vogel und Kassier Jörg Schaible. Rechts: Bezirksvorsteher Wolfgang Stierle. Unten: Das Gründungsfoto des Vereins aus dem Jahr 1938. Fotos (3): Ruppert/Privat

Prosit auf 75 Jahre Harmonikafreunde Botnang

Jugendarbeit, musikalische Entwicklung und Zusammenhalt – Verein feierte im Bürgerhaus

(fr) – Mit einem stimmungsvollen Festakt sind die Harmonikafreunde Botnang am vergangenen Samstag in ihr Jubiläumsjahr gestartet. Neben Ehrungen und Rückschau wurde den Gästen Jubiläumssekt und ein besonderes visuelles Schmankerl geboten.

„Es ist mir eine Ehre als Vereinsvorsitzender heute vor Ihnen zu stehen. Wir sind zwar im Vergleich zu anderen Vereinen noch jugendlich, können aber auf unsere 75 Jahre schon stolz sein“, begrüßte Claus Vogel die Gäste beim Festakt zum 75-Jahr-Jubiläum der Harmonikafreunde Botnang im Saal des Bürgerhauses. Der Verein habe in der Vergangenheit viele Höhen und Tiefen durchschritten. „Früher war es auch schon mal so, dass man sich gefragt hat, ob man eher eine Skatrunde startet“, scherzte Vogel mit Blick auf Jahre mit wenigen Mitgliedern. Derzeit gebe es aber neben den passiven Mitgliedern zwölf aktive, sowie dank der hervorragenden Jugendarbeit ein Jugendorchester. „Bei der Jugendarbeit möchte ich die Verantwortliche Uschi Müller hervorheben, denn heutzutage ist es wichtig neben Musik auch andere Aktivitäten zu organisieren“, so Vogel.

Wie wichtig die Jugendarbeit für den Verein ist zeigt sich auch daran, dass unter anderem Vogel selbst aus der Jugendabteilung hervorging. Auch die musikalische Weiterentwicklung der vergangenen Jahre

durch den Musikalischen Leiter Erwin Schuster sei für den Verein von großer Bedeutung. „Wir haben unser Liedgut im Laufe der Jahre auch an die Zeit angepasst und spielen jetzt aktuellere Lieder. Was sich über all die Jahre jedoch nicht geändert hat, ist der große Zusammenhalt. Viele Passive helfen mit, ob-



wohl sie wie etwa unser Kassier Jörg Schaible noch nie ein Akkordeon in der Hand hatten“, sagte Vogel.

Das Rahmenprogramm des offiziellen Teils der Veranstaltung bestimmte die Musikalische Vereinigung Botnang, deren Musiker in Unterbrechungen die Gäste unterhielten, während diese fleißig mit dem ei-

gens hergestellten Jubiläumssekt anstießen. So hieß es immer wieder „Prosit, auf 75 Jahre Harmonikafreunde“. Den Glückwünschen schloss sich auch Heinz Baitinger, Bezirksvorsitzender des Deutschen Harmonika-Verbandes, an: „Ihr Verein gehört zu den alten Vereinen“, sagte er, da sich erst ab 1930 überhaupt vermehrt Harmonikaverbine gründeten.

Getreu dem Motto des Abends begann auch Botnangs Bezirksvorsteher Wolfgang Stierle seine Rede zunächst mit

entwicklung und die hervorragende Jugendarbeit. „Sind wir ehrlich, die Harmonika ist nicht das Trauminstrument von Kindern und Jugendlichen. Ihr Erfolg in der Jugend zeigt aber, was man mit Zusammenhalt und Kameradschaft erreichen kann. Ich würde mir wünschen, dass sich manch ein Verein Ihre Jugendarbeit zum Vorbild nehmen würde.“

Neben Jubiläumssekt, Ehrungen und einer Wand mit Bildern aus der Vereinsgeschichte wurde auch die Festschrift präsentiert, bevor es ein weiteres besonderes Schmankerl gab. Den Gästen im Saal des Bürgerhauses wurde ein Film von einem Vereinsausflug aus dem Jahr 1979 gezeigt. Dabei brandete immer wieder Gelächter auf, als etwa der heutige Vereinsvorsitzende als kleiner Junge auf der Leinwand erspäht wurde.

Zum Schluss des offiziellen Teils ließ es sich der Vorsitzende des Botnanger Bürgervereins, Juergen R. Spingler, nicht nehmen dem Verein zu gratulieren und sich für die Mitarbeit im Bürgerverein zu bedanken. Beim abschließenden Stehempfang gab es dann auch die obligatorische Akkordeonmusik zu den Häppchen. Das Jubiläum wird mit den Veranstaltungen „Tag des Akkordeons“ im Juni und dem Festkonzert im November weitergefeiert.